

Inhalt

Vorbemerkung	3
I. 35 Jahre sozialistisches Hochschulwesen – eine Bilanz	5
Die gegenwärtige Hauptaufgabe	5
Hoher Leistungsanstieg durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts	6
Aufgaben der Universitäten und Hochschulen	6
Geschlossene Konzeption zur weiteren Entwicklung der Wissenschaft und Hochschulbildung	7
Historische Errungenschaft: ein leistungsstarkes Hochschulwesen	8
Hohes Bildungsniveau der Werktätigen	8
Moderne Ausbildungskonzeption	10
Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeit	11
Sichere Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen	12
Hohe internationale Anerkennung für unser Hochschulwesen	13
Universitäten und Hochschulen – Zentren des wissenschaftlichen und geistig-kulturellen Lebens	14
Gute Ausgangsbasis für die Lösung der künftigen Aufgaben	14
II. Aufgaben der Universitäten und Hochschulen im einheitlichen Bildungssystem	16
Zur Rolle der Bildung im Sozialismus	16
Recht auf Bildung garantiert	16
Bildung als Wachstumsfaktor	18
Das Bildungs- und Erziehungsziel	19

Zur Weiterbildung	21
Weiterbildung – eigenständige Aufgabe der Universitäten und Hochschulen	21
Bewährte Formen	22
Kooperation von Hochschulen und Praxispartnern	23
Internationale Kurse und Seminare	23
Weiterbildungsarbeit im Territorium	24
III. Erziehung und Ausbildung der Studenten – grundlegende Aufgabe der höchsten Bildungsstätten	25
Anforderungen an die Absolventen	25
Ziel: Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit	25
Maßstab: die Erfordernisse der Zukunft	26
Einheit von politischer und fachlicher Bildung	26
Zur künftigen Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen	27
Politbürobeschuß vom 28. Juni 1983	28
Wachsende Bedeutung der geistigen Arbeit in der Produktion	29
Grundsätze der einheitlichen Hochschulausbildung von Ingenieuren und Ökonomen	29
Schlußfolgerungen	31
Zur Verbindung von Wissenschaft und Produktion	32
Die Wissenschaft als unmittelbare Produktivkraft	33
Verbindung von Wissenschaft und Produktion komplex gestalten	33
Enge Kooperation von wissenschaftlichen Einrichtungen und Kombinat	34
Schwerpunkte der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen	35
Noch bessere kooperative Nutzung der Ausbildungs- und Forschungskapazitäten	35

Zum marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium	36
Erhöhung der Qualität jeder Lehrveranstaltung	37
Dialektisches Denken demonstrieren und ausprägen	37
Erfahrungswelt und Berufsziele der Studenten berücksichtigen	38
Die kommunistische Erziehung der wissenschaftlichen Kader – Aufgabe aller Lehrkräfte	38
Jährliche Einschätzungen zur Wirksamkeit der Lehre	39
Vertrauensverhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden	40
Wissenschaftlich-methodische Konferenzen	41
Zum Studienjahresablauf	42
Hohe Qualität der Lehrveranstaltungen	42
Produktive Nutzung der vorlesungsfreien Zeit	44
Einflußnahme der Parteiorganisationen	45
Zur Förderung von Begabungen und Talenten	45
Verwirklichung des Marxschen Bildungsideals	46
Formen der Talentförderung	47
Studentische Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros	48
Aktive Teilnahme der besten Studenten am wissenschaftlichen Leben	49
Individuelle Förderung Begabter – hoher Anspruch an Lehrer wie Studenten	50
Zur Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses	51
Politisch-ideologische Aufgabe von strategischer Bedeutung	52
Positive Bilanz	52
Weitere Aufgaben	54
Schnelle Heranbildung von Spitzenkräften	55
Über die Zulassung zum Hochschulstudium	56
Gesellschaftliche Erfordernisse und persönliche Interessen in Übereinstimmung bringen	57

Kriterium: die ganze Persönlichkeit	59
Vorkurse	59
Vorpraktikum	60
Zum Absolventeneinsatz	61
Der Absolvent als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis	61
Hohe Wirksamkeit in kurzer Zeit erreichen	62
Wichtige Bedingung: ausbildungsgerechter Einsatz	63
IV. Die Parteiorganisationen im Kampf um eine hohe Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit	64
Ideologische Klarheit und Leistungssteigerung	64
Sicherung einer hohen Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung	65
Hohe Anforderungen an die Gestaltung des innerparteilichen Lebens	66
Leistungsvergleich als Methode der politischen Führungstätigkeit	67
Anlagen	69
Was kann wo studiert werden?	69
Universitäten und Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik	71
Anhang	
Ergänzende Literatur	75